

Könige 17,10-16

In jenen Tagen machte sich der Prophet Elija auf und ging nach Sarepta. Als er an das Stadttor kam, traf er dort eine Witwe, die Holz auflos. Er bat sie: Bring mir in einem Gefäß ein wenig Wasser zum Trinken! Als sie wegging, um es zu holen, rief er ihr nach: Bring mir auch einen Bissen Brot mit! Doch sie sagte: So wahr der HERR, dein Gott, lebt: Ich habe nichts mehr vorrätig als eine Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug. Ich lese hier ein paar Stücke Holz auf und gehe dann heim, um für mich und meinen Sohn etwas zuzubereiten. Das wollen wir noch essen und dann sterben. Elija entgegnete ihr: Fürchte dich nicht! Geh heim und tu, was du gesagt hast! Nur mache zuerst für mich ein kleines Gebäck und bring es zu mir heraus! Danach kannst du für dich und deinen Sohn etwas zubereiten; denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Der Mehltopf wird nicht leer werden und der Ölkrug nicht versiegen bis zu dem Tag, an dem der HERR wieder Regen auf den Erdboden sendet. Sie ging und tat, was Elija gesagt hatte. So hatte sie mit ihm und ihrem Haus viele Tage zu essen. Der Mehltopf wurde nicht leer und der Ölkrug versiegte nicht, wie der HERR durch Elija versprochen hatte.

1ይ ነገስት 17,10-16

ተንሲኡ ኸአ ናብ ሰራጽታ ኸደ። ናብ ደገ እታ ኸተማ ምስ መጻ ድማ፡ እንሃ፡ ዕጨይቲ እትአሪ መበለት ሰበይቲ ኣብኡ ነበረት። ንእኣ ኸአ ጸዊዑ፡ በጃኺ፡ ዝሰትዮ ሒደት ማይ ብቕሓ ጌርኪ ኣምጽእለይ፡ በላ። ከተምጽእ ኢላ ምስ ከደት ድማ፡ በጃኺ፡ ኣብ ኢድኪ ቕራስ እንጌራ ተማልእለይ፡ ኢሉ ጸውዓ። ንሳ ኸአ፡ ህያው እግዚአብሄር ኣምላኽካ እዩ፡ ኢሊ ብጀካ ሸልገት ሓርጭ ኣብ ዕትሮ፡ ሒደት ዘይት ኣብ መቐርሰሚቶ፡ እንጌራስ የብለይን፡ እኔኹ ኸአ ክልተ ዕጨይቲ እአሪ ኣሎኹ፡ ኣትዮ ድማ ንኣይን ንወደይን ክስንክቶ እሞ በሊዕናዮስ ክንመውት ኢና፡ በለት። ኤልያስ ከአ፡ ኣይትፍርሂ፡ ኪዲ፡ ከምቲ ዝበልክዮ ግበሪ፡ ቅድም ግና ካብኡ ንኣይ ንእሽቶ ቕጫ ሰንኪትኪ ኣምጽእለይ፡ ድሕሪኡ ድማ ንኣኽን ንወድክን ሰንክቲ። እግዚአብሄር ኣምላኽ እስራኤል ከምዚ ይብል ኣሎ እሞ፡ ክሳዕ እታ እግዚአብሄር ንምድሪ ዝናም ዜዝንመላ መዓልቲ ሓርጭ ካብ ዕትሮ ኣይውዳእን፡ እቲ ዘይቲውን ካብ መቐርሰሚቶ ኣይጎድልን፡ በላ። ከይዳ ኸአ ከምቲ ኤልያስ ዝበላ ገበረት። ንሳን ንሱን ቤታን ድማ ብዙሕ መዓልቲ በልዑ፡ ከምቲ ቻል እግዚአብሄር ብኤልያስ እተዛረቦ፡ እቲ ሓርጭ ካብ ዕትሮ፡ እቲ ዘይቲውን ካብ መቐርሰሚቶ ኣይጎድልን።

ዕብራውያን 9,24-28

ክርስቶስ ሕጂ አብ ቅድሚ ኣምላኽ ኪረኣየልና ናብኡ ናብታ ሰማይ ኣተወ እምበር፡ አብቲ ምስሊ ሓቂ፡ አብታ ብኢድ እተገብረት መቐደስ ኣይኮነን ዝኣተወ። ከምቲ ሊቀ ኻህናት በብዓመት ብደም ካልእ ናብ መቐደስ ዚኣቱ፡ ንሱ ብዙሕ ሳዕ ርእሱ ኺሰውእ ኣይኣተወን። ብዘይ እዝስ ካብ ምስራት ዓለም ጀሚሩ ብዙሕ ሳዕ መከራ ኺጸግብ ምተገብኦ ነይሩ፡ ሕጂ ግና ብመስዋእቲ ርእሱ ንሓጢአት ኪስዕር ኢሉ እዩ አብ መወዳእታ ዘመናት ሓደ ግዜ እተገልጸ። ከምቲ ንሱብ ሓንሳእ ሙማት ብድሕሩኡውን ፍርዲ እተሰርዖ፡ ከምኡ ኸአ እቲ ንሓጢአት ብዙሓት ኬርሕቕ ኢሉ ሓንሳእ እተሰውኡ ክርስቶስ ንምድሓን እቶም ዚጸበይዎ ኻልኣይ ጊዜ ብዘይ ሓጢአት ኪግለጽ እዩ።

ማርቆስ 12,38-44

ብምህሮኡ ኸአ በሎም ፥ ካብቶም ነዊሕ ባርኖስ ተኸዲኖም ዚዞሩን አብ ዕዳጋውን ኪሳለምዎም ዚፈትዉን አብ ቤት ጸሎት ኣውራ ምቕማጥ፡ አብ መኣዲ ኸአ ስፍራ ኸብሪ ዚደልዩን ጸሓፍቲ ተጠንቀቑ። ኣባይቲ መበለታት ይውሕጡ፡ ኬምስሉ ኸአ ጸሎት የንውሑ። እዚኣቶም ዝገደደ ፍርዲ ኪቕበሉ እዮም። የሱስ ድማ አብ መንጽር ሳጹን ምጽዋት ተቐሚጡ፡ እቶም ሰብ አብቲ ሳጹን ምጽዋት ከመይ ገይሮም ገንዘብ ከም ዜውድቑ ረኣዮ። ብዙሓት ሃብታማት ብዙሕ ኣውደቑ። ሓንቲ ድኻ መበለት ከአ መጺኣ ኸልተ ለብጦን፡ ሓደ ቆድራንቴን ዚኣክል፡ ኣውደቐት። ንደቀ መዛሙርቱ ጸዊዑ ኸአ ፥ እዛ ድኻ መበለት እዚኣ ኻብዘም ኣብዚ ሳጹን ምጽዋት ዘውደቑ ኸሉም ዚበዝሕ ከም ዘውደቑት፡ ብሓቂ እብለኩም ኣሎኹ። ከሎም ካብ ተረፎም እዮም ዘውደቑ እዮ፡ እዚኣ ግና ካብ ድኻነታ ዘለዋ ዘበለ ኸሉ ምግባ እያ ዝሃበት፡ በሎም።

Hebräer 9,24-28

Christus ist nicht in ein von Menschenhand gemachtes Heiligtum hineingegangen, in ein Abbild des wirklichen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor Gottes Angesicht zu erscheinen für uns; auch nicht, um sich selbst viele Male zu opfern, wie der Hohepriester jedes Jahr mit fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht; sonst hätte er viele Male seit der Erschaffung der Welt leiden müssen. Jetzt aber ist er am Ende der Zeiten ein einziges Mal erschienen, um durch sein Opfer die Sünde zu tilgen. Und wie es dem Menschen bestimmt ist, ein einziges Mal zu sterben, worauf dann das Gericht folgt, so wurde auch Christus ein einziges Mal geopfert, um die Sünden vieler hinwegzunehmen; beim zweiten Mal wird er nicht wegen der Sünde erscheinen, sondern um die zu retten, die ihn erwarten.

Markus 12,38-44

In jener Zeit lehrte Jesus eine große Menschenmenge und sagte: Nehmt euch in Acht vor den Schriftgelehrten! Sie gehen gern in langen Gewändern umher, lieben es, wenn man sie auf den Marktplätzen grüßt, und sie wollen in der Synagoge die Ehrensitze und bei jedem Festmahl die Ehrenplätze haben. Sie fressen die Häuser der Witwen auf und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete. Umso härter wird das Urteil sein, das sie erwartet. Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hineingeworfen; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles hergegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.